

Dresdner Neueste Nachrichten

Wagenpreise: Grundzelle, 32 mm breit, M. 2.-, für das Ausland M. 10.-, Reflektoren, 81 mm breit, M. 6.-, mit Motorlicht M. 7.-, für das Ausland M. 30.-, bei Licht- oder Fernlicht 10 u. 8. Preiserhöhung. Zugelassen für Deutschland seit 20 Pf. Preisermäßigung laut Tarif. Für Anschaffung an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Unabhängige Tageszeitung mit Handels- und Industrie-Zeitung

Bezugspreise: Bei freier Zustellung ins Haus durch Boten monatlich M. 5.75, vierteljährlich M. 17.25. Postbezug in Deutschland: Monatlich M. 5.25 ohne Zustellgebühr. Postbezug ins Ausland laut Eintragung in den Postämtern. Kreuzbandsendungen im Inlande wöchentlich M. 2.70, nach **Eingangsnummer 30 Pf.** dem Ausland wöchentlich M. 4.50.

Redaktion, Verlag und Hauptgeschäftsstelle Dresden-A., Ferdinandstraße 4. • Fernsprechnummern: 13 528, 13 638, 13 897 und 17 109. • Postfachkonto: Leipzig Nr. 2060
Abbestellungen (ohne Adressen) werden weder zurückgeschickt noch aufbewahrt. — Im Falle höherer Gewalt, Zerschlagung oder Streik haben unsere Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erfüllung des entsprechenden Anzeigens

Frankreichs Schachzug

Lord George ist überführt, und Millerand ist überführt. Lord George ist überführt, weil Frankreich in dem Augenblicke, in dem England den Bolschewisten zu den Verhandlungen von Brüssel seinen Segen gab, den General Wrangel als regierende Macht anerkannte. Aber Frankreich will diese Kräfte den Briten rechtzeitig mitteilen haben. Heute wird aus London gemeldet, dass der französische Botschafter in London ein Verlangen an den britischen Botschafter in London mit großer Bestimmtheit eingeworfen hat. Millerand ist überführt, weil Lord George dem Polen geraten hat, die Bolschewisten abzugeben, um den Krieg zu beenden. (Aber es gibt doch noch einen Zeugnisschreiber in Europa, der nicht bereit ist, seine Entschlüsse zu ändern.) Millerand ist überführt, weil die englisch-französische Verständigung in solcher Weise endet, dass die französische Regierung, wenn sie nicht anders tut, was überdem nicht möglich ist, die französische Regierung nicht anders tun kann, als die Lord George sein einziges Ziel wirklich freizugehen.

Die Bedrohung Warschau

kg. Rotterdam, 13. August. (Eig. Drahtbericht.) Reuter meldet aus Warschau: Warschau ist nur vor Norden der unmittelbare bedroht. Die Russen rücken zwischen Giesanow und Biogla, westlich von Warschau vor, sind jedoch noch nicht an die zweite polnische Grenzlinie Warschau, Plesch, Valinsk herangekommen. Der polnische Generalstab hofft, die zweite Grenzlinie halten zu können.

Die Bedrohung Warschau

kg. Rotterdam, 13. August. (Eig. Drahtbericht.) Reuter meldet aus Warschau: Warschau ist nur vor Norden der unmittelbare bedroht. Die Russen rücken zwischen Giesanow und Biogla, westlich von Warschau vor, sind jedoch noch nicht an die zweite polnische Grenzlinie Warschau, Plesch, Valinsk herangekommen. Der polnische Generalstab hofft, die zweite Grenzlinie halten zu können.

Sarendiamanten und Bolschewisten-Propaganda

kg. Antwerpen, 12. August. Aus Antwerpen, wo sich wieder ein harter Brillantenhandel entwickelt, treffen hier merkwürdige Berichte über die Einschmuggelung russischer Sarendiamanten und anderer sehr wertvoller Juwelen nach England, Frankreich und Belgien ein. Man kann sich beim Lesen dieser Meldungen des Eindruckes nicht erwehren, dass die Verwertung der bolschewistischen Russlandbesetzungen gewaltig ist und sich nicht bloß auf konventionale Kreise erstreckt, sondern auch auf gewisse „Bolschewistengruppen“, deren materielle Interessen an dem Verkauf der Edelsteine und der Gold-, Platininjektionen den bolschewistischen Komitees zugute kommen.

Ein englisches Ultimatum an Rußland

kg. Rotterdam, 13. August. (Eig. Drahtbericht.) Reuter meldet: Ein englisches Ultimatum richtete einen französischen und russischen Boten an Rußland, die Bolschewisten aus Warschau und Sowjetrußland innerhalb fünf Tagen zu verlassen. Die englische Regierung kündigt für den Fall des Nichterfüllens dieses Ultimatum alle Verbindungen zwischen dem Briten und Sowjetrußland an.

Die Bedrohung Warschau

kg. Rotterdam, 13. August. (Eig. Drahtbericht.) Reuter meldet aus Warschau: Warschau ist nur vor Norden der unmittelbare bedroht. Die Russen rücken zwischen Giesanow und Biogla, westlich von Warschau vor, sind jedoch noch nicht an die zweite polnische Grenzlinie Warschau, Plesch, Valinsk herangekommen. Der polnische Generalstab hofft, die zweite Grenzlinie halten zu können.

Die Bedrohung Warschau

kg. Rotterdam, 13. August. (Eig. Drahtbericht.) Reuter meldet aus Warschau: Warschau ist nur vor Norden der unmittelbare bedroht. Die Russen rücken zwischen Giesanow und Biogla, westlich von Warschau vor, sind jedoch noch nicht an die zweite polnische Grenzlinie Warschau, Plesch, Valinsk herangekommen. Der polnische Generalstab hofft, die zweite Grenzlinie halten zu können.

Sarendiamanten und Bolschewisten-Propaganda

kg. Antwerpen, 12. August. Aus Antwerpen, wo sich wieder ein harter Brillantenhandel entwickelt, treffen hier merkwürdige Berichte über die Einschmuggelung russischer Sarendiamanten und anderer sehr wertvoller Juwelen nach England, Frankreich und Belgien ein. Man kann sich beim Lesen dieser Meldungen des Eindruckes nicht erwehren, dass die Verwertung der bolschewistischen Russlandbesetzungen gewaltig ist und sich nicht bloß auf konventionale Kreise erstreckt, sondern auch auf gewisse „Bolschewistengruppen“, deren materielle Interessen an dem Verkauf der Edelsteine und der Gold-, Platininjektionen den bolschewistischen Komitees zugute kommen.

Ein englisches Ultimatum an Rußland

kg. Rotterdam, 13. August. (Eig. Drahtbericht.) Reuter meldet: Ein englisches Ultimatum richtete einen französischen und russischen Boten an Rußland, die Bolschewisten aus Warschau und Sowjetrußland innerhalb fünf Tagen zu verlassen. Die englische Regierung kündigt für den Fall des Nichterfüllens dieses Ultimatum alle Verbindungen zwischen dem Briten und Sowjetrußland an.

Die Bedrohung Warschau

kg. Rotterdam, 13. August. (Eig. Drahtbericht.) Reuter meldet aus Warschau: Warschau ist nur vor Norden der unmittelbare bedroht. Die Russen rücken zwischen Giesanow und Biogla, westlich von Warschau vor, sind jedoch noch nicht an die zweite polnische Grenzlinie Warschau, Plesch, Valinsk herangekommen. Der polnische Generalstab hofft, die zweite Grenzlinie halten zu können.

Die Bedrohung Warschau

kg. Rotterdam, 13. August. (Eig. Drahtbericht.) Reuter meldet aus Warschau: Warschau ist nur vor Norden der unmittelbare bedroht. Die Russen rücken zwischen Giesanow und Biogla, westlich von Warschau vor, sind jedoch noch nicht an die zweite polnische Grenzlinie Warschau, Plesch, Valinsk herangekommen. Der polnische Generalstab hofft, die zweite Grenzlinie halten zu können.

Sarendiamanten und Bolschewisten-Propaganda

kg. Antwerpen, 12. August. Aus Antwerpen, wo sich wieder ein harter Brillantenhandel entwickelt, treffen hier merkwürdige Berichte über die Einschmuggelung russischer Sarendiamanten und anderer sehr wertvoller Juwelen nach England, Frankreich und Belgien ein. Man kann sich beim Lesen dieser Meldungen des Eindruckes nicht erwehren, dass die Verwertung der bolschewistischen Russlandbesetzungen gewaltig ist und sich nicht bloß auf konventionale Kreise erstreckt, sondern auch auf gewisse „Bolschewistengruppen“, deren materielle Interessen an dem Verkauf der Edelsteine und der Gold-, Platininjektionen den bolschewistischen Komitees zugute kommen.

Ein englisches Ultimatum an Rußland

kg. Rotterdam, 13. August. (Eig. Drahtbericht.) Reuter meldet: Ein englisches Ultimatum richtete einen französischen und russischen Boten an Rußland, die Bolschewisten aus Warschau und Sowjetrußland innerhalb fünf Tagen zu verlassen. Die englische Regierung kündigt für den Fall des Nichterfüllens dieses Ultimatum alle Verbindungen zwischen dem Briten und Sowjetrußland an.

Die Bedrohung Warschau

kg. Rotterdam, 13. August. (Eig. Drahtbericht.) Reuter meldet aus Warschau: Warschau ist nur vor Norden der unmittelbare bedroht. Die Russen rücken zwischen Giesanow und Biogla, westlich von Warschau vor, sind jedoch noch nicht an die zweite polnische Grenzlinie Warschau, Plesch, Valinsk herangekommen. Der polnische Generalstab hofft, die zweite Grenzlinie halten zu können.

Die Bedrohung Warschau

kg. Rotterdam, 13. August. (Eig. Drahtbericht.) Reuter meldet aus Warschau: Warschau ist nur vor Norden der unmittelbare bedroht. Die Russen rücken zwischen Giesanow und Biogla, westlich von Warschau vor, sind jedoch noch nicht an die zweite polnische Grenzlinie Warschau, Plesch, Valinsk herangekommen. Der polnische Generalstab hofft, die zweite Grenzlinie halten zu können.

Sarendiamanten und Bolschewisten-Propaganda

kg. Antwerpen, 12. August. Aus Antwerpen, wo sich wieder ein harter Brillantenhandel entwickelt, treffen hier merkwürdige Berichte über die Einschmuggelung russischer Sarendiamanten und anderer sehr wertvoller Juwelen nach England, Frankreich und Belgien ein. Man kann sich beim Lesen dieser Meldungen des Eindruckes nicht erwehren, dass die Verwertung der bolschewistischen Russlandbesetzungen gewaltig ist und sich nicht bloß auf konventionale Kreise erstreckt, sondern auch auf gewisse „Bolschewistengruppen“, deren materielle Interessen an dem Verkauf der Edelsteine und der Gold-, Platininjektionen den bolschewistischen Komitees zugute kommen.

Ein englisches Ultimatum an Rußland

kg. Rotterdam, 13. August. (Eig. Drahtbericht.) Reuter meldet: Ein englisches Ultimatum richtete einen französischen und russischen Boten an Rußland, die Bolschewisten aus Warschau und Sowjetrußland innerhalb fünf Tagen zu verlassen. Die englische Regierung kündigt für den Fall des Nichterfüllens dieses Ultimatum alle Verbindungen zwischen dem Briten und Sowjetrußland an.

Die Bedrohung Warschau

kg. Rotterdam, 13. August. (Eig. Drahtbericht.) Reuter meldet aus Warschau: Warschau ist nur vor Norden der unmittelbare bedroht. Die Russen rücken zwischen Giesanow und Biogla, westlich von Warschau vor, sind jedoch noch nicht an die zweite polnische Grenzlinie Warschau, Plesch, Valinsk herangekommen. Der polnische Generalstab hofft, die zweite Grenzlinie halten zu können.

Die Bedrohung Warschau

kg. Rotterdam, 13. August. (Eig. Drahtbericht.) Reuter meldet aus Warschau: Warschau ist nur vor Norden der unmittelbare bedroht. Die Russen rücken zwischen Giesanow und Biogla, westlich von Warschau vor, sind jedoch noch nicht an die zweite polnische Grenzlinie Warschau, Plesch, Valinsk herangekommen. Der polnische Generalstab hofft, die zweite Grenzlinie halten zu können.

Sarendiamanten und Bolschewisten-Propaganda

kg. Antwerpen, 12. August. Aus Antwerpen, wo sich wieder ein harter Brillantenhandel entwickelt, treffen hier merkwürdige Berichte über die Einschmuggelung russischer Sarendiamanten und anderer sehr wertvoller Juwelen nach England, Frankreich und Belgien ein. Man kann sich beim Lesen dieser Meldungen des Eindruckes nicht erwehren, dass die Verwertung der bolschewistischen Russlandbesetzungen gewaltig ist und sich nicht bloß auf konventionale Kreise erstreckt, sondern auch auf gewisse „Bolschewistengruppen“, deren materielle Interessen an dem Verkauf der Edelsteine und der Gold-, Platininjektionen den bolschewistischen Komitees zugute kommen.

Ein englisches Ultimatum an Rußland

kg. Rotterdam, 13. August. (Eig. Drahtbericht.) Reuter meldet: Ein englisches Ultimatum richtete einen französischen und russischen Boten an Rußland, die Bolschewisten aus Warschau und Sowjetrußland innerhalb fünf Tagen zu verlassen. Die englische Regierung kündigt für den Fall des Nichterfüllens dieses Ultimatum alle Verbindungen zwischen dem Briten und Sowjetrußland an.

Die Bedrohung Warschau

kg. Rotterdam, 13. August. (Eig. Drahtbericht.) Reuter meldet aus Warschau: Warschau ist nur vor Norden der unmittelbare bedroht. Die Russen rücken zwischen Giesanow und Biogla, westlich von Warschau vor, sind jedoch noch nicht an die zweite polnische Grenzlinie Warschau, Plesch, Valinsk herangekommen. Der polnische Generalstab hofft, die zweite Grenzlinie halten zu können.

Die Bedrohung Warschau

kg. Rotterdam, 13. August. (Eig. Drahtbericht.) Reuter meldet aus Warschau: Warschau ist nur vor Norden der unmittelbare bedroht. Die Russen rücken zwischen Giesanow und Biogla, westlich von Warschau vor, sind jedoch noch nicht an die zweite polnische Grenzlinie Warschau, Plesch, Valinsk herangekommen. Der polnische Generalstab hofft, die zweite Grenzlinie halten zu können.

Sarendiamanten und Bolschewisten-Propaganda

kg. Antwerpen, 12. August. Aus Antwerpen, wo sich wieder ein harter Brillantenhandel entwickelt, treffen hier merkwürdige Berichte über die Einschmuggelung russischer Sarendiamanten und anderer sehr wertvoller Juwelen nach England, Frankreich und Belgien ein. Man kann sich beim Lesen dieser Meldungen des Eindruckes nicht erwehren, dass die Verwertung der bolschewistischen Russlandbesetzungen gewaltig ist und sich nicht bloß auf konventionale Kreise erstreckt, sondern auch auf gewisse „Bolschewistengruppen“, deren materielle Interessen an dem Verkauf der Edelsteine und der Gold-, Platininjektionen den bolschewistischen Komitees zugute kommen.

Der Seelenteufel gegen den Koffhandtag. Der Seelenteufel in Brüssel hat den Vorschlag der belgischen Delegation angenommen, der zur Bekämpfung des Koffhandtags und der 8-Stunden-Mode den Streik festzusetzen.

Zum erstenmal zufrieden

× **Wien**, 13. August. Der Korrespondent der „Times“ in Paris meldet, daß die deutschen Kohlenlieferungen bisher ausreichen waren. Während der ersten zehn Tage dieses Monats seien im Durchschnitt 50 000 Tonnen täglich geliefert worden.

Französische Schlangen

× **Paris**, 13. August. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir erfahren, werden durch die Entente-Kommission die Eingriffe in den Kohlenverkehr fortgesetzt. Um den gemündeten Kohlenbedarf zu erreichen, wird die Kohlenabfuhr behindert. Als vor kurzem nach einem Streit der Kohlengrube Ostfeld eine Anzahl Schlangen mehr gestellt wurde, um die durch den Streit entstandene Minderlieferung des Deutschen Reiches auszugleichen, wurde nachträglich durch Erziehung von Kohlenmaterial diese Maßnahme unwirksam gemacht.

Französischer Ueberhandivismus

Der „Globe“ veröffentlicht einen Artikel über die französische Politik gegenüber Deutschland. In diesem Artikel wird gesagt, die Engländer hätten eine scheinbare Furcht vor Frankreich, trotz der lebhaften Zustimmung, die sie seiner Zeit geäußert hätten. Es sei aber die industrielle Macht Frankreichs, welche die Engländer für die Zukunft die schlimmste Bedrohung sei. Die französische Diplomatie müsse England begreifen lassen, daß Frankreichs Zukunft ein Kampf mit Deutschland sei. Diese Haltung ist nicht zu verstehen, wenn sie keine ihrem Interesse nicht schaden, im Gegenteil. Wenn man Deutschland entwirft und es zugleich, eine friedliche Nation zu werden, so ist das das beste Mittel, mit dem alle möglichen Schwierigkeiten in Europa und außerhalb Europas zu überwinden. Frankreich habe Rechte auf das Andragerecht, nicht nur die Rechte des Siegers. An diesen Gedanken müßten sich die Engländer gewöhnen, und wenn sie nicht in Deutschland mitwirken wollen, dann werde Frankreich ohne sie vorgehen. Denn Belgien und Frankreich müßten sich für die Erfüllung der Aufgabe bemühen. Zum Schluß sagt der Artikel, die englische Regierung habe seit einem Jahr Frankreich in einer Situation zu erhalten, sowohl auf politischem als wirtschaftlichem Gebiet, die es ihm gestatte, einen legitimen Einfluß auf Europa auszuüben. Frankreich müsse aber England dahin führen, die Bedingungen für ein Abkommen zu schaffen, das auf gleicher Grundlage aufbaut ist: 1. Befreiung der Rheingebiete und Westfalen und ein größerer Einfluß Belgien und der Mainlande. 2. Die Verwaltung der Rheingebiete müsse durch die Bevölkerung selbst ausgeübt werden. 3. Die Steuern und Abgaben in den besetzten Gebieten müßten ausnahmslos französisch und keine anderen, wenn sie an der Befreiung teilzunehmen, verwendet werden. Es würden Frankreich allein zufließen, wenn es allein die Befreiung ausführt. 4. Frankreich müsse eine aktive Politik in Deutschland betreiben, selbst wenn diese Politik zur Wiedereinführung der ehemaligen Grenzschranken mit Ausnahme der Zollschranken führe, denn es sei bewiesen, daß diese Wiedereinführung geeignet sei, den politischen Einfluß zu vermindern und den Nationalismus wiederherzustellen. 5. Im Orient müsse Frankreich mit Belgien unter französischer Protektion kommen. Die französische Einflüsse müsse Ägypten und Arabien mit Wohl umfassen, jedoch müsse England die politische Einflüsse in Mesopotamien, Arabien und Persien anerkannt werden.

Die Entente als Industrieräuber

Das Wiener „Kohlenradenblatt“ befaßt sich über das Vorgehen der internationalen Ueberwachungskommission, die infolge des Standpunktes der Entente, daß das gesamte Kohlengebiet und alles, was zu seiner Erzeugung gehört habe, auszuliefern sei. Das Kohlenradenblatt ist eine Umwertung von Kohlen durch die Entente. Wenn der Zustand noch kurze Zeit andauere, müßte man in einer Reihe von Untersuchungen zu Massenentlassungen und zur Stilllegung der Betriebe schreiten.

Abfahrt der Italiener aus Allenstein

Wie die „Allenstein Zeitung“ meldet, ist der erste Transport der italienischen Truppen Donnerstag vormittag von Allenstein abgegangen. Das Blatt erzählt von der italienischen Delegation weiter, daß sich die drei italienischen Soldaten, die an der Verlegung eines Wachpostens der Sicherheitspolizei beteiligt waren und selbst verwundet wurden, in Ost Preußen und daß ihre Verurteilung nach der vollen Strenge des Gesetzes erfolgen werde.

Westöstlicher Gesang

Neber ein Gedächtnis von Friedrich Schmad
Ein neues Buch Gedichte ist in unsere Hand gekommen. Es heißt „Das kommende Reich“, sein Dichter Friedrich Schmad. Aus seinen Gedichten geht hervor, daß ein neues Reich in dieser Welt erregt. Von der Randhaft der Erde liegt dieser Dichter. Von heimlichem Geist, deutschem Wald, Trüffel und Feld — und von asiatischem Reich, fälschlicher Staat, kaiserlicher Luft, Japan... Deutsche Trümmel, europäische Welt des zwanzigsten Jahrhunderts und orientalisches Reich sind einander zusammengekommen. Und es gibt einen seltsamen Gesang.
Einige Wanderer von Ost nach West, einige Wanderer von West nach Ost, Geheimnisvolles Schicksal: Schicksal der Trümmel nach dem Orient. Kommt mir alle, Wanderer und Dichter, aus asiatischem Reich, fremder Welt der Menschheitswanderung über die höchsten Berge ins Mittelmeer. In unserm Blut ist noch immer das Wissen um jene andere Welt, in der die Erde nur Erde hätte, das Gefühl irdischer Größe, irdischer Größe, alles dasen gläubiger, freier, menschlicher Leben. Nicht nur das Wissen haben wir, dieses Leben ist hier;
Orient und Okzident sind nicht mehr zu trennen.
Der Zug nach dem Osten, der Handelszug zum Osten und zurück, der Austausch des Reiches, der Güter und des Reiches ist niemals unterbrochen. Der griechische Bauer, die das Land der Mitte vor den westlichen Völkern schützten, hätte dennoch Lore:
Arabische und persische Welt mit dem Mittelmeer, Arabien, fälschlicher Welt der Kreuzfahrer. Das Wunder des Paradies-Ghinos und Japanais. August des Starren Türkens. Napoleon an den Pyramiden. Afrikanische Expeditionen und Kaperfahrten. Tausendmalige Nacht und die ewige Welt der Luna. Die Welt des Dichters, Schmad ist ein und das selbe. Die Indienfahrt von Waldemar Bonjes und die Südsee der von Karl von Brun, Tagore und Desfuta. Schmad ist kein Araber und kein Grieche. Keiner Zeit aber scheint vergeblicher Ex oriente lux wie der unsern, in der von einem mächtigen Geist der Unterwelt des Abendlandes verstanden wird.
Es ist deshalb, daß die Werke in dem Gedichtbuch eines jungen Dichters und mit so ergreifender Melodie bedient? In die ein Gedicht „Schuld in der schönen Nacht“. Wie ihm beginnt der zweite Teil des Buches, der Überlieferung ist „Durch ein arabisches Tor“.

Widerlegte belgische Grenzpropaganda

WTB. Berlin, 13. August. Belgische Blätter berichten, daß man auf dem Schloßpark bei Hagen im Reich belgischer Staatsangehöriger ausgegraben habe. Die im Jahre 1915 aus der Provinz Westfalen als Zwangsarbeiter dorthin gebracht und nach einem ganz oberflächlichen Gerichtsverfahren ermordet worden seien.
Demgegenüber ist aus den selbstveröffentlichten Akten des Reichs der belgischen 20. Infanteriebrigade folgende Tatsache zu entnehmen: Die Belgier Wilhelm Adams, Wilhelm Pfaff, Heinrich Pfaff und Joseph Monie sind am 7. August 1914 vom genannten Reich in Hagen wegen vorläufiger Nachforschungen gegen die Kriegsmacht des Deutschen Reiches, und zwar Heinrich Pfaff wegen dieses Vergehens in zwei Fällen, auf Grund der eideschwörenden Aussagen zum Tode verurteilt worden. Sie haben am Morgen des 8. August 1914, als das Infanterieregiment 20 mit Westfälern in die Dörfer in Hagen postierte, auf die Truppen geschossen. Heinrich Pfaff hat sich weiter durch Schießen auf Vermunsterer Kraft gemacht. Es wurde ein Todesurteil und hundertenden Verurteilung der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt. Am 10. August 1914 fand vor einem andern Feldgerichte derselben Brigade Verhandlung gegen den Rechtsanwalt Johann Friedrich aus Hagen statt. Auch Friedrich ist, nachdem er bekannt hat, auf deutsche Truppen geschossen zu haben, vom Feldgericht zum Tode verurteilt worden. Die fünf Verurteilten sind am 11. August 1914 auf dem Schloßpark in Hagen erschossen worden. Es ist somit einmündig erwiesen, daß von einem deutschen Verbrechen, wie es belgisch behauptet wird, keine Rede sein kann, daß vielmehr ein einseitiges Verbrechen begangen wurde, das seine gerechte Sühne gefunden hat.

Kampf um die dritte Internationale in Frankreich

Die Sozialistische Partei Frankreichs wird demnach über den Versuch Cadix und Proffords, die Sozialistische Partei Frankreichs zur Anerkennung der dritten Internationale zu veranlassen, sich ausgesprochen. Nach dem „Petit Parisien“ macht sich schon jetzt eine sehr erhebliche Opposition eines beträchtlichen Teiles der sozialistischen Abgeordneten bemerkbar. Am 22. Juli sei bereits ein energischer Protest gegen die Haltung Cadix und Proffords von einer Anzahl Sozialisten, und zwar nicht der unbedeutendsten, unterzeichnet worden. Zu den Unterzeichnern gehören Baudin, Boncour, Barthelemy, Anriol, Barrene, Bedouce, Conlant, Prevost und Revuelet sowie mehrere Bürgermeister anderer Gemeinden, wie Toussin und Geste. Die Unterzeichner des Protestes, der in der „Le Socialiste“ veröffentlicht wird, werfen Cadix und Profford vor, durch tendenziöse Telegramme versucht zu haben, Frankreich zum Anschluss an die dritte Internationale zu bewegen. 5. zur Anerkennung von Prinzipien, die in den drei Hauptpunkten der Demokratie, der Zentralisierungsorganisation und der nationalen Verteidigung eine Verneinung derjenigen Prinzipien seien, die die französischen Sozialisten bisher anerkannt hätten und denen die Unterzeichner treu bleiben wollten. Der dritte Internationale betrieblieben, heißt von der Partei den wichtigsten Teil abtrennen. „Petit Parisien“ schließt daraus, daß man sich auf besonders kritische Auseinandersetzungen zwischen beiden sozialistischen Ansichten gefaßt machen müsse und daß man sich am Vorabend einer Krise befinden, wie sie die Partei schon öfters durchgemacht habe.

Attentat auf Venizelos

Der griechische Ministerpräsident, der am Sonntag abend Paris verlassen hatte, um sich nach Athen zu begeben, wurde in Athen, als er den Zug bestiegen wollte, von zwei Personen angegriffen. Einer der Angreifer gab drei Schüsse auf ihn ab, ohne jedoch zu treffen. Der zweite feuerte fünf Schüsse, die Venizelos getroffen wurde. Die Attentäter, die verhaftet wurden, sind ein 23 Jahre alter Oberleutnant der griechischen Armee namens Arvidis Georgis, wohnhaft in Paris, und der 23 Jahre alte Journalist Thodoris, Korrespondent des „Ereteris“ in Athen. Venizelos ist an der linken Schulter und an der rechten Seite verletzt worden. Er wurde im Krankenhaus gebracht.

Schiedspruch in der Binnenschifffahrt

Der Schiedspruch, der im Reichsarbeitministerium über die Entlohnung des Binnenschiffahrtspersonals gefällt wurde, ist jetzt von den Arbeitnehmern angenommen worden, desgleichen von den Arbeitgeberern für die Gruppen Elbe, Elbe und Oder. Gelingen haben bis in der Gruppe Mittel- und Westelbe vereinigt. Arbeitgeber erklärt, sie müßten den Spruch ablehnen.

Sege gegen die Ueberflüchtigen

× **Wien**, 13. August. In einer kommunikativen Zusammenkunft wurde von einem Redner der freien Bergarbeiterunion u. a. erklärt, daß die Bekämpfung der Ueberflüchtigen in der Kohlenindustrie ein wichtiger Punkt der Tagesordnung sein müsse. In Österreich werde demnach bereits das Verfahren der Ueberflüchtigen eingestellt werden. Da bereits schon hier bei verschiedenen Bergwerken Ueberflüchtigen verurteilt worden, ist es sehr zu begrüßen, daß die Ueberflüchtigen im ganzen Bergbau eingestellt werden. Die Ueberflüchtigen sind im Bergbau ein großer Schaden, da sie die Arbeiter vor sich herwerfen und die Produktion herabsetzen. Die Ueberflüchtigen sind im Bergbau ein großer Schaden, da sie die Arbeiter vor sich herwerfen und die Produktion herabsetzen.

Vorbereitung eines Ueberflüchtigenabkommens mit Oberschlesien

× **Hindenburg**, 13. August. (Eig. Drahtbericht.) Die Verhandlungen über ein Ueberflüchtigenabkommen im ober-schlesischen Bergbau sind soweit gediehen, daß am Sonntag in Katowice eine Konferenz erfolgen kann. Als Vertreter der Regierung wird Ober-Regierungsrat Dr. Bodenfelde teilnehmen.

Streikflug der Nemeler Arbeiter

Der französische Gouverneur Ody in Nemel hat den streikenden Arbeitern angekündigt, die Rückkehr der drei im Juni ausgewiesenen Agitatoren zu gestatten, eine Untersuchung gegen den Polizeidirektor Boly einzuleiten und die Forderung der Streikbewegung nicht zu befürworten. Daraufhin wurde die Arbeit mittags größtenteils wieder aufgenommen.

Die Wagdeburger Falschmeldegentrale

Die Berichte über die Aufhebung der belagerten Wagdeburger Spitzelzentrale bringen immer neue Einzelheiten über die Tätigkeit der Bureau und ihre Verbindung mit militärischen Stellen. Die Ermittlungen, die sich auf die Tätigkeit der schon mehrfach genannten „Deutsche Wirtschaftliche“ beziehen, werden von Oberpräsident in Wagdeburg mit aller Energie fortgesetzt. In Verbindung mit dem schon genannten Altmann, der nach dem „Berl. Tagbl.“ ein vielfach besprochenes Mitglied der Zentralen sei, wird von der Wagdeburger Rechtsanwaltschaft Schaper genannt. Er soll als Verbindungsmittel zwischen den Wagdeburgern und der Zentralen tätig gewesen sein. Er hat später den direkten Verkehr mit der Zentralen des Reiches unterbrochen. Ferner soll der Altmann die Zentralen in Verbindung mit Altmann gehalten haben. Auch mit der gegen den Befehl des Reichswehrministeriums noch bestehenden Nachrichtenstelle der Reichswehr in Wagdeburg sind durch zwei Offiziere, Oberleutnant Gräßner und Leutnant v. Bornemann, mit Altmann Beziehungen unterhalten worden. Wie weit Altmann Beziehungen zur Wagdeburger „Deutsche Wirtschaftliche“ hat, ist nicht bekannt. Kriminalkommissar Ritzel soll in Untersuchung genommen worden sein.

Einige besondere Fälle

Eine besondere Rolle haben immer, nach dem Bericht der „Berl. Tagbl.“, als Unteragent Altmanns ein Oberleutnant v. Gräßner und ein Hauptmann v. Gräßner gespielt. Friedrichs soll mit Spitzeln der Reichswehrbrigade IV dauernd verkehrt haben. Die gesammelten Berichte Altmanns wurden an die „Deutsche Wirtschaftliche“ in Berlin weitergegeben. Das Geld zu allen diesen Unternehmungen soll von etwa 300 Industriellen stammen.

Einige besondere Fälle

Es ist jetzt gelungen, ein wandrefreies Jagdschloß zu stellen. Das Wagdeburger Spitzelzentrale mit der von dem Reichsrat v. Gräßner geleiteten Drahtorganisation in regem Verkehr und händigt

Die Entlohnung

Das Reichsamt für die Entlohnung der Bergarbeiter vom 11. August 1920 ist im „Reichsamtblatt“ Nr. 100 vom 11. August 1920 veröffentlicht worden. Das Gesetz ist mit dem 11. August in Kraft getreten. Die Bestimmungen des Reichsamtblatts befinden sich in Berlin im Reichsamtministerium des Innern, Am Reichsamt Nr. 100. Der Entwurf der Ausführungsbestimmungen zu dem Entwurf vom Reichsamtministerium des Innern ist im Reichsamtministerium des Innern, Am Reichsamt Nr. 100. Der Entwurf wird in den nächsten Tagen mit den beteiligten Reichsämtern und sodann mit Vertretern der Länder erörtert werden. Er bedarf alsdann der Zustimmung des vom Reichstag gewählten Beirats.

Stephan Friedrich als Zeuge

Im Prozeß gegen die Mitglieder des Reichsamtministeriums Stephan Friedrich als Zeuge gemeldet. Die Nationalversammlung ist sich noch nicht über die Aufhebung der Immunität schicklich geäußert und berät darüber noch weiter.

Stephan Friedrich als Zeuge

Stephan Friedrich gab vor dem Gerichte an, daß er von dem Reichsamtministerium des Innern, Am Reichsamt Nr. 100, die Aufhebung der Immunität des Reichsamtministeriums Stephan Friedrich als Zeuge gemeldet. Die Nationalversammlung ist sich noch nicht über die Aufhebung der Immunität schicklich geäußert und berät darüber noch weiter.

Stephan Friedrich als Zeuge

Stephan Friedrich gab vor dem Gerichte an, daß er von dem Reichsamtministerium des Innern, Am Reichsamt Nr. 100, die Aufhebung der Immunität des Reichsamtministeriums Stephan Friedrich als Zeuge gemeldet. Die Nationalversammlung ist sich noch nicht über die Aufhebung der Immunität schicklich geäußert und berät darüber noch weiter.

Stephan Friedrich als Zeuge

Stephan Friedrich gab vor dem Gerichte an, daß er von dem Reichsamtministerium des Innern, Am Reichsamt Nr. 100, die Aufhebung der Immunität des Reichsamtministeriums Stephan Friedrich als Zeuge gemeldet. Die Nationalversammlung ist sich noch nicht über die Aufhebung der Immunität schicklich geäußert und berät darüber noch weiter.

Stephan Friedrich als Zeuge

Stephan Friedrich gab vor dem Gerichte an, daß er von dem Reichsamtministerium des Innern, Am Reichsamt Nr. 100, die Aufhebung der Immunität des Reichsamtministeriums Stephan Friedrich als Zeuge gemeldet. Die Nationalversammlung ist sich noch nicht über die Aufhebung der Immunität schicklich geäußert und berät darüber noch weiter.

Stephan Friedrich als Zeuge

Stephan Friedrich gab vor dem Gerichte an, daß er von dem Reichsamtministerium des Innern, Am Reichsamt Nr. 100, die Aufhebung der Immunität des Reichsamtministeriums Stephan Friedrich als Zeuge gemeldet. Die Nationalversammlung ist sich noch nicht über die Aufhebung der Immunität schicklich geäußert und berät darüber noch weiter.

Stephan Friedrich als Zeuge

Stephan Friedrich gab vor dem Gerichte an, daß er von dem Reichsamtministerium des Innern, Am Reichsamt Nr. 100, die Aufhebung der Immunität des Reichsamtministeriums Stephan Friedrich als Zeuge gemeldet. Die Nationalversammlung ist sich noch nicht über die Aufhebung der Immunität schicklich geäußert und berät darüber noch weiter.

Stephan Friedrich als Zeuge

Stephan Friedrich gab vor dem Gerichte an, daß er von dem Reichsamtministerium des Innern, Am Reichsamt Nr. 100, die Aufhebung der Immunität des Reichsamtministeriums Stephan Friedrich als Zeuge gemeldet. Die Nationalversammlung ist sich noch nicht über die Aufhebung der Immunität schicklich geäußert und berät darüber noch weiter.

Stephan Friedrich als Zeuge

Stephan Friedrich gab vor dem Gerichte an, daß er von dem Reichsamtministerium des Innern, Am Reichsamt Nr. 100, die Aufhebung der Immunität des Reichsamtministeriums Stephan Friedrich als Zeuge gemeldet. Die Nationalversammlung ist sich noch nicht über die Aufhebung der Immunität schicklich geäußert und berät darüber noch weiter.

Stephan Friedrich als Zeuge

Stephan Friedrich gab vor dem Gerichte an, daß er von dem Reichsamtministerium des Innern, Am Reichsamt Nr. 100, die Aufhebung der Immunität des Reichsamtministeriums Stephan Friedrich als Zeuge gemeldet. Die Nationalversammlung ist sich noch nicht über die Aufhebung der Immunität schicklich geäußert und berät darüber noch weiter.

Stephan Friedrich als Zeuge

Stephan Friedrich gab vor dem Gerichte an, daß er von dem Reichsamtministerium des Innern, Am Reichsamt Nr. 100, die Aufhebung der Immunität des Reichsamtministeriums Stephan Friedrich als Zeuge gemeldet. Die Nationalversammlung ist sich noch nicht über die Aufhebung der Immunität schicklich geäußert und berät darüber noch weiter.

Stephan Friedrich als Zeuge

Stephan Friedrich gab vor dem Gerichte an, daß er von dem Reichsamtministerium des Innern, Am Reichsamt Nr. 100, die Aufhebung der Immunität des Reichsamtministeriums Stephan Friedrich als Zeuge gemeldet. Die Nationalversammlung ist sich noch nicht über die Aufhebung der Immunität schicklich geäußert und berät darüber noch weiter.

Stephan Friedrich als Zeuge

Stephan Friedrich gab vor dem Gerichte an, daß er von dem Reichsamtministerium des Innern, Am Reichsamt Nr. 100, die Aufhebung der Immunität des Reichsamtministeriums Stephan Friedrich als Zeuge gemeldet. Die Nationalversammlung ist sich noch nicht über die Aufhebung der Immunität schicklich geäußert und berät darüber noch weiter.

Stephan Friedrich als Zeuge

Stephan Friedrich gab vor dem Gerichte an, daß er von dem Reichsamtministerium des Innern, Am Reichsamt Nr. 100, die Aufhebung der Immunität des Reichsamtministeriums Stephan Friedrich als Zeuge gemeldet. Die Nationalversammlung ist sich noch nicht über die Aufhebung der Immunität schicklich geäußert und berät darüber noch weiter.

Stephan Friedrich als Zeuge

Stephan Friedrich gab vor dem Gerichte an, daß er von dem Reichsamtministerium des Innern, Am Reichsamt Nr. 100, die Aufhebung der Immunität des Reichsamtministeriums Stephan Friedrich als Zeuge gemeldet. Die Nationalversammlung ist sich noch nicht über die Aufhebung der Immunität schicklich geäußert und berät darüber noch weiter.

Stephan Friedrich als Zeuge

Stephan Friedrich gab vor dem Gerichte an, daß er von dem Reichsamtministerium des Innern, Am Reichsamt Nr. 100, die Aufhebung der Immunität des Reichsamtministeriums Stephan Friedrich als Zeuge gemeldet. Die Nationalversammlung ist sich noch nicht über die Aufhebung der Immunität schicklich geäußert und berät darüber noch weiter.

Stephan Friedrich als Zeuge

Stephan Friedrich gab vor dem Gerichte an, daß er von dem Reichsamtministerium des Innern, Am Reichsamt Nr. 100, die Aufhebung der Immunität des Reichsamtministeriums Stephan Friedrich als Zeuge gemeldet. Die Nationalversammlung ist sich noch nicht über die Aufhebung der Immunität schicklich geäußert und berät darüber noch weiter.

Stephan Friedrich als Zeuge

Stephan Friedrich gab vor dem Gerichte an, daß er von dem Reichsamtministerium des Innern, Am Reichsamt Nr. 100, die Aufhebung der Immunität des Reichsamtministeriums Stephan Friedrich als Zeuge gemeldet. Die Nationalversammlung ist sich noch nicht über die Aufhebung der Immunität schicklich geäußert und berät darüber noch weiter.

Stephan Friedrich als Zeuge

Stephan Friedrich gab vor dem Gerichte an, daß er von dem Reichsamtministerium des Innern, Am Reichsamt Nr. 100, die Aufhebung der Immunität des Reichsamtministeriums Stephan Friedrich als Zeuge gemeldet. Die Nationalversammlung ist sich noch nicht über die Aufhebung der Immunität schicklich geäußert und berät darüber noch weiter.

Stephan Friedrich als Zeuge

Stephan Friedrich gab vor dem Gerichte an, daß er von dem Reichsamtministerium des Innern, Am Reichsamt Nr. 100, die Aufhebung der Immunität des Reichsamtministeriums Stephan Friedrich als Zeuge gemeldet. Die Nationalversammlung ist sich noch nicht über die Aufhebung der Immunität schicklich geäußert und berät darüber noch weiter.

Die Entlohnung

Das Reichsamt für die Entlohnung der Bergarbeiter vom 11. August 1920 ist im „Reichsamtblatt“ Nr. 100 vom 11. August 1920 veröffentlicht worden. Das Gesetz ist mit dem 11. August in Kraft getreten. Die Bestimmungen des Reichsamtblatts befinden sich in Berlin im Reichsamtministerium des Innern, Am Reichsamt Nr. 100. Der Entwurf der Ausführungsbestimmungen zu dem Entwurf vom Reichsamtministerium des Innern ist im Reichsamtministerium des Innern, Am Reichsamt Nr. 100. Der Entwurf wird in den nächsten Tagen mit den beteiligten Reichsämtern und sodann mit Vertretern der Länder erörtert werden. Er bedarf alsdann der Zustimmung des vom Reichstag gewählten Beirats.

Stephan Friedrich als Zeuge

Im Prozeß gegen die Mitglieder des Reichsamtministeriums Stephan Friedrich als Zeuge gemeldet. Die Nationalversammlung ist sich noch nicht über die Aufhebung der Immunität schicklich geäußert und berät darüber noch weiter.

Stephan Friedrich als Zeuge

Stephan Friedrich gab vor dem Gerichte an, daß er von dem Reichsamtministerium des Innern, Am Reichsamt Nr. 100, die Aufhebung der Immunität des Reichsamtministeriums Stephan Friedrich als Zeuge gemeldet. Die Nationalversammlung ist sich noch nicht über die Aufhebung der Immunität schicklich geäußert und berät darüber noch weiter.

Stephan Friedrich als Zeuge

Stephan Friedrich gab vor dem Gerichte an, daß er von dem Reichsamtministerium des Innern, Am Reichsamt Nr. 100, die Aufhebung der Immunität des Reichsamtministeriums Stephan Friedrich als Zeuge gemeldet. Die Nationalversammlung ist sich noch nicht über die Aufhebung der Immunität schicklich geäußert und berät darüber noch weiter.

Stephan Friedrich als Zeuge

Stephan Friedrich gab vor dem Gerichte an, daß er von dem Reichsamtministerium des Innern, Am Reichsamt Nr. 100, die Aufhebung der Immunität des Reichsamtministeriums Stephan Friedrich als Zeuge gemeldet. Die Nationalversammlung ist sich noch nicht über die Aufhebung der Immunität schicklich geäußert und berät darüber noch weiter.

Stephan Friedrich als Zeuge

Stephan Friedrich gab vor dem Gerichte an, daß er von dem Reichsamtministerium des Innern, Am Reichsamt Nr. 100, die Aufhebung der Immunität des Reichsamtministeriums Stephan Friedrich als Zeuge gemeldet. Die Nationalversammlung ist sich noch nicht über die Aufhebung der Immunität schicklich geäußert und berät darüber noch weiter.

Stephan Friedrich als Zeuge

Stephan Friedrich gab vor dem Gerichte an, daß er von dem Reichsamtministerium des Innern, Am Reichsamt Nr. 100, die Aufhebung der Immunität des Reichsamtministeriums Stephan Friedrich als Zeuge gemeldet. Die Nationalversammlung ist sich noch nicht über die Aufhebung der Immunität schicklich geäußert und berät darüber noch weiter.

Stephan Friedrich als Zeuge

Stephan Friedrich gab vor dem Gerichte an, daß er von dem Reichsamtministerium des Innern, Am Reichsamt Nr. 100, die Aufhebung der Immunität des Reichsamtministeriums Stephan Friedrich als Zeuge gemeldet. Die Nationalversammlung ist sich noch nicht über die Aufhebung der Immunität schicklich geäußert und berät darüber noch weiter.

Stephan Friedrich als Zeuge

Stephan Friedrich gab vor dem Gerichte an, daß er von dem Reichsamtministerium des Innern, Am Reichsamt Nr. 100, die Aufhebung der Immunität des Reichsamtministeriums Stephan Friedrich als Zeuge gemeldet. Die Nationalversammlung ist sich noch nicht über die Aufhebung der Immunität schicklich geäußert und berät darüber noch weiter.

Stephan Friedrich als Zeuge

Stephan Friedrich gab vor dem Gerichte an, daß er von dem Reichsamtministerium des Innern, Am Reichsamt Nr. 100, die Aufhebung der Immunität des Reichsamtministeriums Stephan Friedrich als Zeuge gemeldet. Die Nationalversammlung ist sich noch nicht über die Aufhebung der Immunität schicklich geäußert und berät darüber noch weiter.

Stephan Friedrich als Zeuge

Stephan Friedrich gab vor dem Gerichte an, daß er von dem Reichsamtministerium des Innern, Am Reichsamt Nr. 100, die Aufhebung der Immunität des Reichsamtministeriums Stephan Friedrich als Zeuge gemeldet. Die Nationalversammlung ist sich noch nicht über die Aufhebung der Immunität schicklich geäußert und berät darüber noch weiter.

Stephan Friedrich als Zeuge

Stephan Friedrich gab vor dem Gerichte an, daß er von dem Reichsamtministerium des Innern, Am Reichsamt Nr. 100, die Aufhebung der Immunität des Reichsamtministeriums Stephan Friedrich als Zeuge gemeldet. Die Nationalversammlung ist sich noch nicht über die Aufhebung der Immunität schicklich geäußert und berät darüber noch weiter.

Stephan Friedrich als Zeuge

Stephan Friedrich gab vor dem Gerichte an, daß er von dem Reichsamtministerium des Innern, Am Reichsamt Nr. 100, die Aufhebung der Immunität des Reichsamtministeriums Stephan Friedrich als Zeuge gemeldet. Die Nationalversammlung ist sich noch nicht über die Aufhebung der Immunität schicklich geäußert und berät darüber noch weiter.

Stephan Friedrich als Zeuge

Stephan Friedrich gab vor dem Gerichte an, daß er von dem Reichsamtministerium des Innern, Am Reichsamt Nr. 100, die Aufhebung der Immunität des Reichsamtministeriums Stephan Friedrich als Zeuge gemeldet. Die Nationalversammlung ist sich noch nicht über die Aufhebung der Immunität schicklich geäußert und berät darüber noch weiter.

Stephan Friedrich als Zeuge

Stephan Friedrich gab vor dem Gerichte an, daß er von dem Reichsamtministerium des Innern, Am Reichsamt Nr. 100, die Aufhebung der Immunität des Reichsamtministeriums Stephan Friedrich als Zeuge gemeldet. Die Nationalversammlung ist sich noch nicht über die Aufhebung der Immunität schicklich geäußert und berät darüber noch weiter.

Stephan Friedrich als Zeuge

Stephan Friedrich gab vor dem Gerichte an, daß er von dem Reichsamtministerium des Innern, Am Reichsamt Nr. 100, die Aufhebung der Immunität des Reichsamtministeriums Stephan Friedrich als Zeuge gemeldet. Die Nationalversammlung ist sich noch nicht über die Aufhebung der Immunität schicklich geäußert und berät darüber noch weiter.

Stephan Friedrich als Zeuge

Stephan Friedrich gab vor dem Gerichte an, daß er von dem Reichsamtministerium des Innern, Am Reichsamt Nr. 100, die Aufhebung der Immunität des Reichsamtministeriums Stephan Friedrich als Zeuge gemeldet. Die Nationalversammlung ist sich noch nicht über die Aufhebung der Immunität schicklich geäußert und berät darüber noch weiter.

Stephan Friedrich als Zeuge

Stephan Friedrich gab vor dem Gerichte an, daß er von dem Reichsamtministerium des Innern, Am Reichsamt Nr. 100, die Aufhebung der Immunität des Reichsamtministeriums Stephan Friedrich als Zeuge gemeldet. Die Nationalversammlung ist sich noch nicht über die Aufhebung der Immunität schicklich geäußert und berät darüber noch weiter.

Stephan Friedrich als Zeuge

Stephan Friedrich gab vor dem Gerichte an, daß er von dem Reichsamtministerium des Innern, Am Reichsamt Nr. 100, die Aufhebung der Immunität des Reichsamtministeriums Stephan Friedrich als Zeuge gemeldet. Die Nationalversammlung ist sich noch nicht über die Aufhebung der Immunität schicklich geäußert und berät darüber noch weiter.

Stephan Friedrich als Zeuge

Stephan Friedrich gab vor dem Gerichte an, daß er von dem Reichsamtministerium des Innern, Am Reichsamt Nr. 100, die Aufhebung der Immunität des Reichsamtministeriums Stephan Friedrich als Zeuge gemeldet. Die Nationalversammlung ist sich noch nicht über die Aufhebung der Immunität schicklich geäußert und berät darüber noch weiter.

Stephan Friedrich als Zeuge

Stephan Friedrich gab vor dem Gerichte an, daß er von dem Reichsamtministerium des Innern, Am Reichsamt Nr. 100, die Aufhebung der Immunität des Reichsamtministeriums Stephan Friedrich als Zeuge gemeldet. Die Nationalversammlung ist sich noch nicht über die Aufhebung der Immunität schicklich geäußert und berät darüber noch weiter.

Handels- und Industrie-Zeitung

Preis- und Lohnabbau

Man ist in Deutschland gemeinhin der Ansicht, daß in dieser Hinsicht die Maßnahmen der deutschen Regierung...

Mögl. darf man die ausländischen Kredite als Notstandsmaßnahme für Deutschland aufstellen, aber doch nur bis zu einem gewissen Grade...

Man erinnert sich, daß im Jahre 1919 die deutsche Industrie für den Verkauf nach dem Ausland nicht genug produzieren konnte...

Man vertritt aber auch die Ansicht, daß die Exportförderung der deutschen Waren im Ausland...

deutsche Arbeit appetitlos. Die Preisentwertung ist demnach für die deutsche Arbeit...

Dresdener Börse vom 13. August. Angeregt durch die neuerliche Befestigung der Währungsfrage...

höher stellen. Eisenarbeiten und Hochenergie gemessen je 4 Proz. Geflechtwaren 2, Darunter 3, Tugend...

Sächsische Kartonnagen-Fabrikation. W. G. in Dresden. Das Hauptgeschäft sind die langen Rollen...

Neue Versicherungsgesellschaft. Am 6. August d. J. ist in Wambheim von der Wambheimer Versicherungs...

Beizener Weisabban in der Gumbinerhütte. Der Verband deutscher Stahl- und Eisenfabrikanter hat...

Die Einlieferung von Stahl- und Eisenfabrikaten. Vorbestellung der Zulassung der Vorkaufsmengen...

Wöchentliche Berliner Kurse

Table with columns for various stocks and their prices, including titles like 'Sächs. Holz', 'Sächs. Zucker', etc.

Wöchentliche Dresdener Kurse

Table with columns for various stocks and their prices, including titles like 'Sächs. Holz', 'Sächs. Zucker', etc.

Geleitwort: Prof. Dr. Wilhelm Reichardt. Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Carl...

Dresdener Kurse vom 13. August 1920. (Ohne Gewähr.)

Table of exchange rates and prices for various goods, including titles like 'Deutsche Reichsmark', 'Sächs. Holz', etc.

Table of exchange rates and prices for various goods, including titles like 'Sächs. Holz', 'Sächs. Zucker', etc.

Table of exchange rates and prices for various goods, including titles like 'Sächs. Holz', 'Sächs. Zucker', etc.

Table of exchange rates and prices for various goods, including titles like 'Sächs. Holz', 'Sächs. Zucker', etc.

Stellen finden. Tüchtiger Vertreter. In der Branche mit besserer Verdienstmöglichkeit...

Der Alleinvertrieb der C. Kühn's Spar-Feuerungs-Anlagen. Technische Oele und Bedarfsartikel.

Tücht. redogew. Reisende. General-Agentur. Tücht. redogew. Reisende.

Buchdruckerel - Steinrunderel - Kartonnagenfabrik. Vertretter Sachsen Leipzig oder Dresden.

Transportversicherung. Vertretter. Mit guten Beziehungen zu Industrie u. Handel.

Wichtig! Kein Arbeitslofer mehr! Reiner mehr ohne Nebenbeschäftigung! Wagenlackerer.

Verkaufslin. 3000. Leonhardt. Verkauferin. Schreiberin.

Willy Sax. Klinik. Näherinnen. 1. Kinderin.

Wagenlackerer. Seinerich Gläser, Arnoldstr. 18. 100 Reife-Photographen.

Jüngere Kontoristin. Tücht. Stenotypistin. Gewandte, intelligente Dame.

Buchhalterin. Blusen und Kinderkleider. Einäuserin und Abteilungsleiterin.

Stellen suchen. Spediteurs-Sohn. Lernende Verkäuferin. Hausmädchen.

3. Klasse der 178. GmH. Landeslotterie

Ziehung vom Donnerstag den 12. August (12te Ziehung)

60 000 RM, auf Nr. 80606

20 000 RM, auf Nr. 9029

10 000 RM, auf Nr. 4918

5000 RM, auf Nr. 7234 0248

5000 RM, auf Nr. 24900 7241

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

5000 RM, auf Nr. 6164 20780

Table with multiple columns of lottery numbers and corresponding prize amounts.

Helle Fabrikräume für feinsten ruhigen Betrieb...

Fabrikationsräume für ruhigen Betrieb...

Freundl. Zimmer für ruhigen Betrieb...

Schön. Friseurgeschäft...

Wandorfer...

Rad...

Rad...

Rad...

Rad...

Rad...

Rad...

Rad...

Rad...

Rad...

Rad...

Rad...

Rad...

Rad...

Rad...

Rad...

Komplette Dampfanlage...

Auto...

Gelegenheit, spottbillig!

Achtung Schuhmacher!

2 neue schöne Scheinwerfer...

Großer Schaufenster...

Hochzeits- und Verlobungs...

2 Federbetten...

Rüben-Einrichtung...

Bestreife Rosen...

Anzüge!!!

Ersatz für Maß...

1 Sofa, 1 Chaiselongue...

Schlafzimmer...

Sofas 500 M.

Bettstelle u. Matratze...

Rambler 31. 1. 1920...

Bettwäsche...

Bettwäsche...

Bettwäsche...

Wandbohrer...

Wandbohrer...

Wandbohrer...

Wandbohrer...

Wandbohrer...

Wandbohrer...

Wandbohrer...

Wandbohrer...

Wandbohrer...

Wandbohrer...

Wandbohrer...

Wandbohrer...

Wandbohrer...

Wandbohrer...

Wandbohrer...

Wandbohrer...

Wandbohrer...

Wandbohrer...

Wandbohrer...

Wandbohrer...

Vertical advertisements on the right margin for various services like 'Arztliche', 'Familie', 'Abolf', 'Dresdner', 'Kupfer', 'Wäsche', 'Gold', etc.

Wen blühende Abendstunden erleben die schon erkrankten Kapittel des Romans...

Antony van Obbergen

Denkiger Roman von Otto Spangenberg... Die fassen wieder zusammen in dem freundlichen...

Sie griff ihre Arbeit wieder auf... 'Warum fragst du nicht, wie ich leben würde?'

Da ward ihr auch schon eine Erklärung dafür: 'Bäbel!' begann die Bäuerin...

Da erob sich die Haushälterin ein gutes Häkeln... 'Was ist das für ein Häkeln, Meister Antonius?'

Er ließ den Blick nicht von ihrem schmalen, herben Gesicht... 'Bäbel!' fuhr er fort.

'Bäbel!' fuhr er fort. 'Ich will, ich bin ein ehrbarer Mann...'

Da hob sie langsam den Kopf und dachte: 'Sond nicht...'

Korsetthaus Max Hoffmann, Dresden-N., Waldstr. 4. Spezialität am Platz.

Arztliche-Anzeigen Augenarzt Dr. Gels, Gerokstraße 3, zürich.

Familien-Anzeigen

Adolf Bergmann, Dresden, 13. August 1920.

Adolf Bergmann, Dresden, 13. August 1920.

Adolf Bergmann, Dresden, 13. August 1920.

Adolf Bergmann, Dresden, 13. August 1920.

Adolf Bergmann, Dresden, 13. August 1920.

Frau Henriette Friedel, Dresden, 13. August 1920.

Klara Selma Herrmann, Dresden, 13. August 1920.

Klara Selma Herrmann, Dresden, 13. August 1920.

Suchvermittler vom Grabe... Selma Martha Mai geb. Wiegand.

Suchvermittler vom Grabe... Gertrud Mai.

Zuleger, Dentist, zürich.

Jetzt ist die Zeit, in unserer Änderungs- und Reparatur-Werkstätten...

Wendearbeit, Wenn Sie uns den Stoff liefern...

Robert Eger & Sohn, König-Johann-Strasse.

Kostümröcke, Blusen, Ernst Klaar.

Detektiv Schipek, Dresden, 13. August 1920.

Kaufgesuche, Schafwolle, Wollumpen, gebr. Chançons, Obertuch, Steig, Kasch- u. Trodenfilze.

Kaufe aller Art! Kupfer per kg 9.50 M., Blei per kg 3.00 M., Messing per kg bis 5.00 M.

zu höchsten Preisen Zähne und Platin, Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei usw.

Verfertigte und Brücken, Frau Feurer, Kupfer per kg 9.50, Zinn per kg 3.00.

Röhren, Platin, Kupfer, Zinn, Messing, Blei, Zink, Quecksilber.

Hösel, 12 Schuhmacher, Effener Herd, Kupfer per kg 9 M., Messing per kg 4.50 M.

Hühneraugen, Kukirol, Zeitungsblätter, Sektkflaschen.

Verloren, Röhren, Kupfer, Zinn, Messing, Blei, Zink.

Verloren, Kupfer, Zinn, Messing, Blei, Zink.

Verloren, Kupfer, Zinn, Messing, Blei, Zink.

Verloren, Kupfer, Zinn, Messing, Blei, Zink.

Verloren, Kupfer, Zinn, Messing, Blei, Zink.

Verloren, Kupfer, Zinn, Messing, Blei, Zink.

Verloren, Kupfer, Zinn, Messing, Blei, Zink.

Verloren, Kupfer, Zinn, Messing, Blei, Zink.

Versandgeschäft, alle Art. Fahren, Bauschutt etc. übernommen.

Privatdrucke, alle Art. Fahren, Bauschutt etc. übernommen.

Achtung! Aschegruben entleert prompt!

Heiratsgesuche, Heirat, Heirat, Heirat.

Heirat, Heirat, Heirat.

Heirat, Heirat, Heirat.

Heirat, Heirat, Heirat.

Heirat, Heirat, Heirat.

Heirat, Heirat, Heirat.

Damen, Heirat, Heirat, Heirat.

Damen, Heirat, Heirat, Heirat.

Damen, Heirat, Heirat, Heirat.

Damen, Heirat, Heirat, Heirat.

Damen, Heirat, Heirat, Heirat.

Damen, Heirat, Heirat, Heirat.

Damen, Heirat, Heirat, Heirat.

Damen, Heirat, Heirat, Heirat.

Damen, Heirat, Heirat, Heirat.

